

Referent/in

Heyde, Christoph-E. (Leipzig DE) | Prof. Dr. med.
Universität Leipzig - Wirbelsäulenchirurgie

Titel

Osteoporose - Stellenwert der multimodalen Schmerztherapie

Coauthors

None

Zusammenfassung

Aufgrund osteoporoseassoziiierter Gestaltsveränderungen kommt es in einem hohen Prozentsatz zu chronischen Schmerzen. Die multimodale Schmerztherapie ist ein etabliertes Therapiekonzept, welches zunehmend auch bei osteoporose bedingten Rückenschmerzen zur Anwendung kommt.

Einführung

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist die Osteoporose im Zunehmen begriffen. In Deutschland ist mit ca. 6 – 6,5 Mio an manifester Osteoporose erkrankten Patienten zu rechnen. Aufgrund osteoporotischer Frakturen und osteoporoseassoziiierter Gestaltsveränderungen kommt es in einem großen Prozentsatz zu Schmerzen. Es gibt Angaben in der Literatur, die besagen, dass bis zu 10 % dieser Patienten von chronischen Schmerzen betroffen sein können. Die multimodale Schmerztherapie ist ein etabliertes Therapiekonzept bei chronischen, vor allem unspezifischen, Rückenschmerzen. Sie hat sich bewährt als interdisziplinäres multimodales Therapiekonzept unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Hintergrunds dieser Erkrankungen.

Methodik

-

Ergebnisse

-

Schlußfolgerung

Die multimodale Schmerztherapie wird zunehmend auch angewandt bei Rückenschmerzen, welche durch Osteoporose und osteoporoseassoziiierter Gestaltsveränderungen bedingt sind.

Literaturreferenzen

-